

## **Bezirkskrankenhaus Lohr macht sich gemeinsam mit Partnern aus der Selbsthilfe auf den Weg.**

Der Ärztliche Direktor des Krankenhauses für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatische Medizin Prof. Dr. med. Dominikus Bönsch hat am 2. März rund 80 Teilnehmende zur Kick-Off-Veranstaltung begrüßt. Selbsthilfegruppen aus den Landkreisen Main-Spessart, Miltenberg, Aschaffenburg, Würzburg, Stadt Aschaffenburg und Würzburg des Themenbereiches Sucht und psychische Erkrankungen sowie MitarbeiterInnen der Klinik waren einer Einladung des Ärztlichen Direktors und der Arbeitsgemeinschaft der Selbsthilfekontaktstellen in Unterfranken (AG-SH-Ufr.) gefolgt. Die AG-SH-Ufr., bestehend aus dem Aktivbüro der Stadt Würzburg, des BRK Selbsthilfebüro MSP, der Kontaktstelle Miltenberg im Landratsamt, sowie des Paritätischen in Unterfranken, haben die Veranstaltung angeregt und gemeinsam mit der Klinik, allen voran Susanne Stäblein, Projektleiterin am BKH, vorbereitet.

Prof. Dr. Bönsch erläuterte in seiner Begrüßung die herausragende Bedeutung der Selbsthilfe im Hinblick auf ein ganzheitliches Behandlungskonzept bei Sucht- und psychiatrischen Erkrankungen. Das Ziel der Veranstaltung sei es, über das Projekt „Selbsthilfefreundliches Krankenhaus“ zu informieren, neugierig zu machen und alle relevanten Akteure zur Mitgestaltung zu gewinnen.

Wie dieser Prozess erfolgreich gestaltet werden kann zeigte im weiteren Verlauf der Veranstaltung das Beispiel der Regensburger Klinik „Barmherzige Brüder“. Lisbeth Wagner von der Kontakt und Informationsstelle für Selbsthilfe (Kiss) Regensburg, war angereist um das Best-Practice-Beispiel vorzustellen. Diese Zusammenarbeit war nicht immer einfach, so Wagner, denn hier trafen zwei völlig unterschiedliche Systeme aufeinander. Auf der einen Seite das bürokratisch und hierarchisch organisierte Krankenhaus mit einem engen Zeitmanagement. Auf der anderen Seite „ein freies, buntes und diskussionsfreudiges Volk“, wie der Selbsthilfebeauftragte der Regensburger Klinik die Selbsthilfe einmal charakterisierte. Der vorläufige Höhepunkt war dann schließlich die Auszeichnung „Selbsthilfefreundliches Krankenhaus“ im November 2014, als erstes bayerisches Krankenhaus, wie Wagner nicht ohne Stolz berichtete. Simone Hoffmann vom BRK Selbsthilfebüro MSP und Sprecherin der AG-SH-Ufr. forderte die Interessenten auf: „Hand aufs Herz, was brauchen Sie, damit es Ihnen möglich ist, sich an dem Prozess zum Selbsthilfefreundlichen Krankenhaus zu beteiligen?“.

Bei der Schlussrunde im Plenum wurde dann noch mal ganz deutlich, dass für die Selbsthilfegruppen die Wertschätzung der eigenen Arbeit oberste Priorität hat.

Das erste Treffen des Qualitätszirkels ist für alle offen und findet am 13. April 2016 14.00 – 16.00 Uhr im BKH Lohr statt. Infos dazu im Selbsthilfebüro .